

Newsletter

DAS PROJEKTKONZEPT

In den letzten zehn Jahren ist in europäischen Gesellschaften der Antisemitismus angestiegen.

Das HANNAH Projekt konzentriert sich auf die Vermittlung jüdischer Geschichte, die Stärkung des Gedenkens an die Shoah und den Kampf gegen Antisemitismus durch Training, Aufklärungsarbeit und Beiträge zur politischen Entscheidungsfindung auf nationaler und europäischer Ebene.

Von HANNAH wird erwartet, dass es einen Wissenszuwachs, neue Formen der Erinnerung und ein erhöhtes Problembewusstsein in Bezug auf Antisemitismus mit sich bringt, innovative Instrumente gegen Antisemitismus entwickelt und durch den Aufbau von Kompetenzen, Aufklärungsarbeit und politische Entscheidungen zu dessen Bekämpfung beiträgt.

HANNAH bringt 6 Partnerorganisationen aus Deutschland, Polen, Griechenland und Serbien zusammen:

[Jugend- & Kulturprojekt e.V.](#) - JKPeV - Koordinator des Projekts (Dresden, Deutschland), [Galicia Jewish Museum](#) (GJM - Krakau, Polen), [Jewish Museum of Greece](#) (JMG - Athen, Griechenland), [Terraforming](#) (Novi Sad, Serbien) [Centropa](#) (Hamburg, Deutschland) and [ReadLab](#) (Athen, Griechenland)

HANNAH wird kofinanziert durch das Programm „Rechte, Gleichheit und Unionsbürgerschaft“ der Europäischen Union

(Vereinbarungs-Ref. Nummer
963769-REC-RRAC-RACI-AG-2020)

für eine Dauer von zwei Jahren (vom
01.12.2020 bis 30.11.2022).

Willkommen zum 1. Newsletter des HANNAH Projekts:

Dieser Newsletter informiert Sie über:

- Die Idee und Ziele unseres Projekts
- Die Partner des HANNAH-Konsortiums
- Unsere ersten Treffen und den bisherigen Projektfortschritt

Was wir erreichen wollen

Hauptaktivitäten und geplante Ergebnisse von HANNAH:

(Für weitere Informationen folgen Sie bitte den Links)



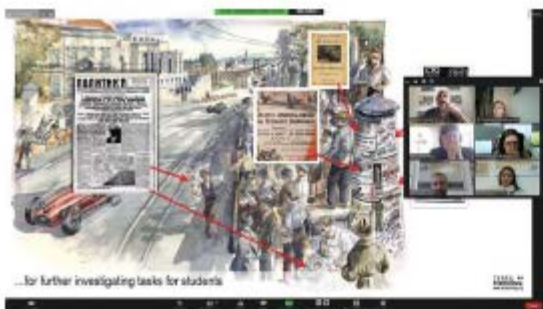
[30 Oral History](#) Interviews in Griechenland, Polen, Serbien & Deutschland, die bei unserer Abschlussveranstaltung Ende 2022 in Athen präsentiert werden

Es werden 30 Interviews mit Shoah-Überlebenden der zweiten Generation produziert. Diese Interviews werden digital verfügbar sein.



Ein [Dokumentarfilm](#) mit 5 Episoden: Krakau, Hamburg, Dresden, Athen und Novi Sad (Serbien)

Der Film bietet einen Überblick über die Geschichte und Gegenwart der jüdischen Bevölkerung in den teilnehmenden Städten und legt dabei auch einen Schwerpunkt auf den zeitgenössischen Antisemitismus.



Ein digitales Archiv antisemitischer Narrative

Das digitale Archiv wird die wichtigsten antisemitischen Narrative erörtern und entsprechende Gegenantworten enthalten, die als Teil des Unterrichtsmaterials verwendet werden sollen.

Eine pädagogische "Graphic Novel"

Eine Graphic-Novel, die sich mit jüdischem Leben und jüdischer Kultur, aber auch dem Holocaust und Antisemitismus auseinandersetzt, wird auf Griechisch, Deutsch, Polnisch, Serbisch und Englisch erhältlich sein.



Ein maßgeschneidertes Trainingsprogramm & Massive Open Online Course (MOOC)

In 16 Workshops (4 pro Partnerland) werden wir 400 Lehrkräfte und Bibliothekare und Bibliothekarinnen fortbilden. Darüber entwickeln wir einen Online-Trainingskurs, der in der virtuellen Lernumgebung (VLE) des Projekts zur Verfügung stehen wird.

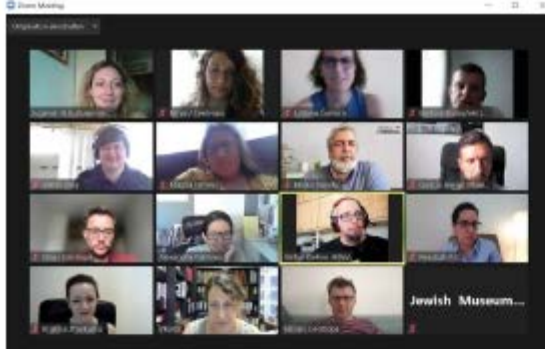
Jugendwettbewerb

Jugendliche und Studierende werden ermutigt, HANNAH-Lehrmaterialien zu verwenden und Video-Rundgänge, interaktive Präsentationen, eine Videokampagne gegen Antisemitismus, Graphic Novels oder ein kurzes Video eines Oral History-Interviews zu erstellen.

Politische Empfehlungen zur Bekämpfung von Antisemitismus durch Bildung

Die Projektpartner sind bestrebt, gegen Antisemitismus zu sensibilisieren und damit antisemitischem Verhalten durch Aufklärung entgegenzuwirken. Aus diesem Grund werden politische Empfehlungen erarbeitet und mit politischen Entscheidungsträgern geteilt.





Partnertreffen

Aufgrund der Covid-19-Pandemie fand das erste transnationale Partnertreffen online via Zoom statt; am 28. und 29. Januar 2021 trafen sich die Partner, um das HANNAH-Projekt zu initiieren. Seit dem Kick-Off-Meeting treffen sich die Partner monatlich online, um den Fortgang ihrer Arbeit, die nächsten Schritte, aber auch wichtige Themen wie die Beziehungen zwischen der jüdischen und der nicht-jüdischen deutschen, griechischen, serbischen und polnischen Bevölkerung nach 1945 zu besprechen, mehr über die jüdischen Gemeinden in Polen, Deutschland, Griechenland und Serbien zu erfahren sowie über den Unterricht zum Holocaust an Schulen und modernen Antisemitismus diskutieren.

Fotos Newsletter: © Projektkonsortium

Der Fortschritt der Arbeit der HANNAH-Projektpartner

Derzeit arbeiten alle Partner an den Inhalten und der Übersetzung des Trainingsprogramms für die Präsenzseminare, deren Curriculum vom JMG entworfen wurde.

Ebenso begann das Konsortium mit der Entwicklung des Digitalen Archivs antisemitischer Narrative und der pädagogischen Graphic Novel; die Leitlinien hierfür wurden durch Terraforming erstellt.

Die erste Folge des HANNAH-Dokumentarfilms über Krakau wurde vom 25. bis 28. Juni vom JKPeV-Team mit großer Unterstützung des GJM gedreht. Der Dokumentarfilm wird vom JKPeV produziert, die Episoden sind den am Projekt beteiligten Städten gewidmet - Krakau (PL), Hamburg (DE), Dresden (DE), Athen (GR) und Novi Sad (SRB).

Die 30 Oral History Interviews, deren Leitlinien vom JMG entworfen wurden, werden im Juni & Juli 2021 durchgeführt. Die Website des HANNAH-Projekts <https://hannah-project.eu/> wurde von ReadLab entworfen und entwickelt.

Die Facebook-Seite sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts wird von Centropa koordiniert werden. Wir freuen uns auf unser nächstes transnationales Partnertreffen, das hoffentlich im September in Krakau, Polen, stattfindet und vom GJM organisiert und ausgerichtet wird!

Wo finden Sie uns?

Besuchen Sie unsere neue Website, <https://hannah-project.eu>, um mehr über unser Projekt zu erfahren.

Um mehr über aktuelle Aktivitäten zu erfahren, können Sie unserer Facebook-Seite folgen und sie „likern“: <https://www.facebook.com/Hannah-Challenging-De-bunking-Antisemitic-Myths>

Learn more about the Project Consortium



JUGEND- & KULTUPROJEKT E.V. (JKPeV) ist Koordinator des HANNAH-Projekts und wurde 2004 in Dresden gegründet und widmet sich der Bildung, Kultur und Kunst. Das Hauptziel des Vereins ist die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion sowie die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der sozialen Innovation. Um unser Ziel zu erreichen, konzipieren und realisieren wir pädagogische und soziokulturelle Projekte, die eine sektor- und fachübergreifende Zusammenarbeit in ganz Europa fördern. <https://www.jkpev.de/>



DAS JÜDISCHE MUSEUM GALIZIEN existiert, um der Opfer des Holocausts zu gedenken und die jüdische Kultur des polnischen Galiziens zu würdigen. Es präsentiert die jüdische Geschichte aus einer neuen Perspektive und stellt eine innovative und einzigartige Institution dar, die sich in Kazimierz, dem ehemaligen jüdischen Viertel von Krakau, befindet. Die Ziele des Museums sind es, die Stereotypen und falschen Vorstellungen, die typischerweise mit der jüdischen Vergangenheit in Polen verbunden sind, herauszufordern und sowohl polnische als auch jüdische Menschen über ihre eigene Geschichte aufzuklären und sie gleichzeitig zu ermutigen, über die Zukunft nachzudenken. <http://galiciajewishmuseum.org/en>



Jewish Museum of Greece

Research Center

Das JÜDISCHE MUSEUM GRIECHENLAND wurde 1977 mit dem Ziel gegründet, Artefakte zu sammeln, zu studieren, zu bewahren und auszustellen, die das Leben, die Bräuche, die Geschichte und die Traditionen der griechischen Juden widerspiegeln. Das Museum verfügt über eine Sammlung von mehr als 10.000 seltenen Artefakten, eine reiche Bibliothek und ein Fotoarchiv und hat wesentlich zur Erforschung und Erhaltung der jüdischen Tradition in Griechenland beigetragen. Seit 2000 hat das JMG in enger Zusammenarbeit mit dem griechischen Bildungsministerium und dem Sekretariat für Religion Pionierarbeit geleistet und effektive Programme zur Holocaust-Erziehung entwickelt, Lehrerfortbildungsseminare organisiert und zur Erstellung neuer Inhalte für Schulbücher beigetragen.

<https://www.jewishmuseum.gr/en>



Im Jahr 2000 als gemeinnütziges historisches Institut in Wien und Budapest gegründet, hat CENTROPA 1.200 ältere Juden und Jüdinnen in Mittel- und Osteuropa interviewt und sie gebeten, ihre Lebensgeschichten und Familienfotos zu teilen. Durch unsere Online-Datenbank, unsere Multimedia-Kurzfilme und Wanderausstellungen sowie durch Schülerwettbewerbe und Fortbildungsseminare für Lehrkräfte, verbinden wir Menschen aus Europa nicht nur mit der europäisch-jüdischen Geschichte des 20. Jahrhunderts, sondern auch miteinander. Seit 2016 hat Centropa auch ein Büro in Hamburg, Deutschland <https://www.centropa.org/>

TERRA FORMING

TERRAFORMING ist eine unabhängige Nichtregierungs- und Non-Profit-Organisation aus Novi Sad in Serbien, die sich der Förderung und Verbesserung der Aufklärung über den Holocaust, Antisemitismus, Antiziganismus und anderen Formen der Fremdenfeindlichkeit durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeitsprogramme verschrieben hat.

<https://terraforming.org>



ReadLab ist eine Forschungseinrichtung, deren Ziel es ist, durch Innovation positive soziale und nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Es vereint ein multidisziplinäres Team von spezialisierten Forschenden aus den Bereichen Gesundheit, Technik, Kommunikationstechnologien, Bildung sowie Sozial- und Politikwissenschaften mit langjähriger Erfahrung im Projektmanagement und der Umsetzung von nationalen, EU-finanzierten und internationalen Projekten. <https://read-lab.eu>

